

STADTWÄRTS! Zu Gast in der Mark

Das Land Brandenburg feiert seinen Dichter Theodor Fontane. Für die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen gibt sein 200. Geburtstag Anlass, die Anfänge und Traditionslinien des Tourismus in Brandenburgs Altstädten aufzuzeigen. Auf Fontanes Spuren machen wir neugierig auf Land und Leute, denn frei nach Fontane: »das Beste, dem Du begegnen wirst, das werden die Menschen sein ...«.

So sehr die »Wanderungen durch die Mark« auch zu Streifzügen zu Fuß oder mit dem Rad einladen: Fontane recherchierte das Material für seine Berichte kaum tatsächlich wandernd, sondern griff auf die Eisenbahn, die Schifffahrt und Kutschen zurück. Wenn er nicht bei Dorflehrern oder Landadligen untergebracht war, nutzte er die damals entstehenden Einrichtungen des Fremdenverkehrs wie Gasthäuser und Fremdenzimmer.

Acht Altstädte laden Sie zu Ausstellungen im öffentlichen Stadtraum und/oder zu individuellen akustischen Stadtrundgängen ein. Entdecken Sie Orte der Gastfreundschaft, Orte der Mobilität und Orte der Kommunikation in den historischen Stadtkernen. Nutzen Sie die Ausstellungselemente zum Verweilen, Staunen und als Fotomotiv für Selfies.

Tun Sie es Fontane gleich, der über die Mark Brandenburg schrieb: »Ich bin die Heimat durchgezogen, und ich habe sie reicher gefunden, als ich zu hoffen gewagt hatte.«

Besuchen Sie die historischen Stadtkerne und nehmen Sie zusätzlich am Gewinnspiel der Arbeitsgemeinschaft teil. Informationen erhalten Sie in den teilnehmenden Tourist-Informationen.



Impressum



Die Arbeitsgemeinschaft wird durch das Bund-Länder-Programm »Städtebaulicher Denkmalschutz« durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg gefördert.



Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen.



Ein Projekt im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2019 »Fontane.200/Spuren«

www.kulturland-brandenburg.de
www.fontane-200.de



Mit freundlicher Unterstützung der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



Kulturland Brandenburg 2019 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke. Kulturland Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
Tel. (0331) 201 51-20
info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de

Redaktion, Projektsteuerung:
Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Ausstellungsinhalte:
Stadt Altlandsberg

Ausstellungsgestaltung:
museoon, Studio für Ausstellungen

Produktion: Nowka + Forster

Audioinhalte: HistoriCity

Sprecher: theater89

Audioproduktion: Hearonymus

Speis und Trank für Effi Briest

Auf Schloss Wilkendorf, heute in Altlandsbergs Ortsteil Gielsdorf gelegen, entwickelte Theodor Fontane die Idee für seinen Roman Effi Briest, als er sich Ahnenporträts aus dem Besitz des Landrates von Briest auf Nennhausen ansah. In Erinnerung an dessen letzte Tochter gab er der Titelheldin seines Romanes den Namen „Effi Briest“.

Wie sah Altlandsberg zu Fontanes Zeiten aus? Was hätten Besucher zu dieser Zeit hier erleben können?

Der Altlandsberger Beitrag zum Fontanejahr 2019 möchte Gäste, die wie Theodor Fontane durch die Mark Brandenburg reisen, herzlich willkommen heißen auf einer kulinarischen Reise durch die Stadt. Erleben Sie das historische Altlandsberg, begleiten Sie uns auf unserer kleinen, imaginären Reise durch die Geschichte.

Bei seinem Besuch in Schloss Wilkendorf verliebte sich Fontane in ein Frauenbildnis der Ahnengalerie derer von Briest. Ganz angetan suchte er das Gespräch mit dem Landrat, um mehr zu erfahren über Effi Briest. Leider aber war die Speisekammer im Schloss leer. Der Landrat schickte einen Küchenjungen in die nahe Stadt Altlandsberg, um fürstliche Gerichte in allen Lokalen für ein gemeinsames Festmahl zu besorgen. Die Kutsche setzte ihn beim Gutsherrn im Domänenhof ab, um frisch gebrannten Kräutergeist in seinen Korb zu legen, drei Siphons Bier gab es noch dazu. Dann kehrte er beim Wirt im Rathausgebäude am Marktplatz ein für eine feine Hefeteigware. Der kam aus dem Land, wo die Zitronen blühen. Frischen Schafskäse gab es in der Mühle am Bahnhof beim Freund aus Griechenland, im Armenhaus an der Stadtmauer nahte Hilfe vom Feuerwehrhauptmann ...

Information:

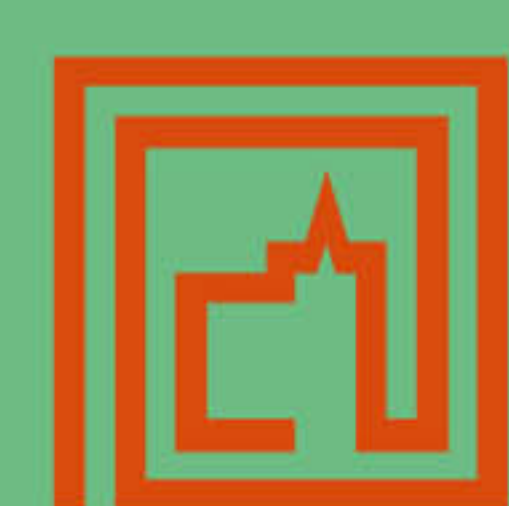
Stadtinformation Altlandsberg

Krummenseestraße 1
15345 Altlandsberg

Tel. (033438) 15 11 50

www.schlossgut-altlandsberg.de

www.altlandsberg.de



Historischer Stadtkern
im Land Brandenburg

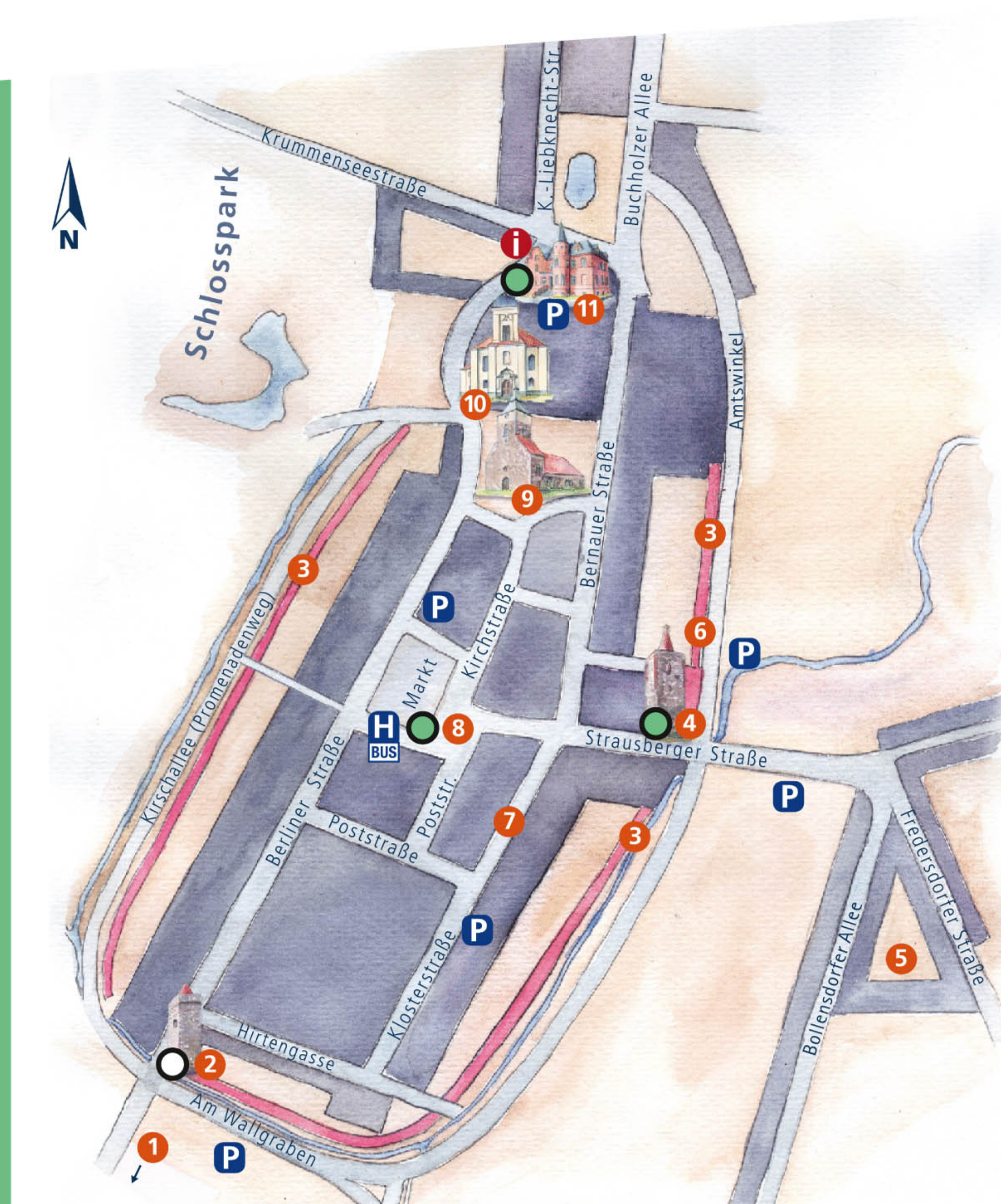
www.ag-historische-stadtkerne.de

DIE GANZE STADT IM OHR!

Entdecken Sie Altlandsberg mit einem Stadtrundgang zum Hören. Laden Sie die Audioguide-App Hearonymus auf Ihr Smartphone und geben Sie das Stichwort »Altlandsberg« ein. Der Audioguide ist Teil der Audioführung »Historische Stadtkerne« mit Beiträgen aus weiteren Städten der Arbeitsgemeinschaft.

Hörbeiträge in Altlandsberg gibt es auf dem Schlossgut, am Marktplatz und am Strausberger Tor (2019), sowie im Scheunenviertel (2018).

Viel Spaß! Unser Tipp: suchen Sie sich einen Hotspot zum Download!



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 Rathaus
 - 2 Berliner Torturm
 - 3 Stadtmauer mit Wall und Graben
 - 4 Strausberger Torturm
 - 5 Scheunenviertel
 - 6 Ehemaliges Armenhaus
 - 7 Klosterstraße
 - 8 Marktplatz
 - 9 Stadtkirche
 - 10 Schlosskirche
 - 11 Schlossgut Altlandsberg
- Ausstellungsorte
● Standort



Speis und Trank für Effi Briest

Auf Schloss Wilkendorf, heute in Altlandsbergs Ortsteil Gielsdorf gelegen, entwickelte Theodor Fontane die Idee für seinen Roman Effi Briest, als er sich Ahnenporträts aus dem Besitz des Landrates von Briest auf Nennhausen ansah. In Erinnerung an dessen letzte Tochter gab er der Titelheldin seines Romanes den Namen „Effi Briest“.



Schloss Wilkendorf, Aquarell von Gustav von Pfuel, 1885

Wie sah Altlandsberg zu Fontanes Zeiten aus? Was hätten Besucher zu dieser Zeit hier erleben können?

Der Altlandsberger Beitrag zum Fontanejahr 2019 möchte Gäste, die wie Theodor Fontane durch die Mark Brandenburg reisen, herzlich willkommen heißen auf einer kulinarischen Reise durch die Stadt. Erleben Sie das historische Altlandsberg, begleiten Sie uns auf unserer kleinen, imaginären Reise durch die Geschichte.

Bei seinem Besuch in Schloss Wilkendorf verliebte sich Fontane in ein Frauenbildnis der Ahnengalerie derer von Briest. Ganz angetan suchte er das Gespräch mit dem Landrat, um mehr zu erfahren über Effi Briest. Leider aber war die Speisekammer im Schloss leer. Der Landrat schickte einen Küchenjungen in die nahe Stadt Altlandsberg, um fürstliche Gerichte in allen Lokalen für ein gemeinsames Festmahl zu besorgen. Die Kutsche setzte ihn beim Gutsherrn im Domänenhof ab, um frisch gebrannten Kräutergeist in seinen Korb zu legen, drei Siphons Bier gab es noch dazu. Dann kehrte er beim Wirt im Rathausgebäude am Marktplatz ein für eine feine Hefeteigware. Der kam aus dem Land, wo die Zitronen blühen. Frischen Schafskäse gab es in der Mühle am Bahnhof beim Freund aus Griechenland, im Armenhaus an der Stadtmauer nahte Hilfe vom Feuerwehrhauptmann ...

DIE GANZE STADT IM OHR!

Entdecken Sie Altlandsberg mit einem Stadtrundgang zum Hören. Laden Sie die Audioguide-App Hearonymus auf Ihr Smartphone und geben Sie das Stichwort »Altlandsberg« ein. Der Audioguide ist Teil der Audioführung »Historische Stadtkerne« mit Beiträgen aus weiteren Städten der Arbeitsgemeinschaft.

Hörbeiträge in Altlandsberg gibt es auf dem Schlossgut, am Marktplatz und am Strausberger Tor (2019), sowie im Scheunenviertel (2018).

Viel Spaß! Unser Tipp: suchen Sie sich einen Hotspot zum Download!



RATSKELLER IM ITALIENISCHEN FLAIR

Der Marktplatz war zu Fontanes Zeiten Ortsmittelpunkt für die Bürger Altlandsbergs. Das war nicht immer so, denn als das Kloster noch stand, war die heutige Klosterstraße als breiteste Straße der Stadt der Ort für den Handel. Nach vielen verheerenden Stadtbränden und Beseitigung der letzten ruinösen Gehöfte wurden auf dem Marktplatz erste städtische Grünflächen angelegt und es begann die Zeit des bunten Markttreibens. Mit der historisierenden Pflasterung getreu dem 18. und 19. Jahrhundert und dem erneuerten Stadtmobiliar ist der Marktplatz im Herzen der Einwohner und Gäste auch heute noch ein beliebter Ortsmittelpunkt.



Quelle: Stadearchiv Altlandsberg

Historische Ansicht der Poststraße 14



Quelle: Stadearchiv Altlandsberg

Historischer Blick vom Marktplatz zur Strausberger Straße



Quelle: Archiv Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Blick auf den Marktplatz

Auf seinem Botengang gelangte der Wilkendorfer Küchenjunge hier also zur Ortsmitte der Stadt – dem Marktplatz. Im Auftrag des Landrates sollte er nun als Bote eine Einladung zum Essen an den Bürgermeister überbringen. Das Rathaus – damals zentral am Marktplatz in der Poststraße 14 gelegen – war somit nur einen Katzensprung entfernt.

Bei seinem Gang in das Rathaus drangen Geräusche aus dem Ratskeller hinauf. Es duftete verführerisch – neugierig stieg er hinab ...

Auch heute noch sind die historischen Kellergewölbe erhalten und liebevoll saniert. Über dem Keller, in dem man noch heute stimmungsvoll italienisch essen kann, ist ein Neubau entstanden.



Wann läuft Dir das Wasser im Mund zusammen?



Speis und Trank für Effi Briest

Auf Schloss Wilkendorf, heute in Altlandsbergs Ortsteil Gielsdorf gelegen, entwickelte Theodor Fontane die Idee für seinen Roman Effi Briest, als er sich Ahnenporträts aus dem Besitz des Landrates von Briest auf Nennhausen ansah. In Erinnerung an dessen letzte Tochter gab er der Titelheldin seines Romanes den Namen „Effi Briest“.



Schloss Wilkendorf, Aquarell von Gustav von Pfuel, 1885

Wie sah Altlandsberg zu Fontanes Zeiten aus? Was hätten Besucher zu dieser Zeit hier erleben können?

Der Altlandsberger Beitrag zum Fontanejahr 2019 möchte Gäste, die wie Theodor Fontane durch die Mark Brandenburg reisen, herzlich willkommen heißen auf einer kulinarischen Reise durch die Stadt. Erleben Sie das historische Altlandsberg, begleiten Sie uns auf unserer kleinen, imaginären Reise durch die Geschichte.

Bei seinem Besuch in Schloss Wilkendorf verliebte sich Fontane in ein Frauenbildnis der Ahnengalerie derer von Briest. Ganz angetan suchte er das Gespräch mit dem Landrat, um mehr zu erfahren über Effi Briest. Leider aber war die Speisekammer im Schloss leer. Der Landrat schickte einen Küchenjungen in die nahe Stadt Altlandsberg, um fürstliche Gerichte in allen Lokalen für ein gemeinsames Festmahl zu besorgen. Die Kutsche setzte ihn beim Gutsherrn im Domänenhof ab, um frisch gebrannten Kräutergeist in seinen Korb zu legen, drei Siphons Bier gab es noch dazu. Dann kehrte er beim Wirt im Rathausgebäude am Marktplatz ein für eine feine Hefeteigware. Der kam aus dem Land, wo die Zitronen blühen. Frischen Schafskäse gab es in der Mühle am Bahnhof beim Freund aus Griechenland, im Armenhaus an der Stadtmauer nahte Hilfe vom Feuerwehrhauptmann ...

DIE GANZE STADT IM OHR!

Entdecken Sie Altlandsberg mit einem Stadtrundgang zum Hören. Laden Sie die Audioguide-App Hearonymus auf Ihr Smartphone und geben Sie das Stichwort »Altlandsberg« ein. Der Audioguide ist Teil der Audioführung »Historische Stadtkerne« mit Beiträgen aus weiteren Städten der Arbeitsgemeinschaft.

Hörbeiträge in Altlandsberg gibt es auf dem Schlossgut, am Marktplatz und am Strausberger Tor (2019), sowie im Scheunenviertel (2018).

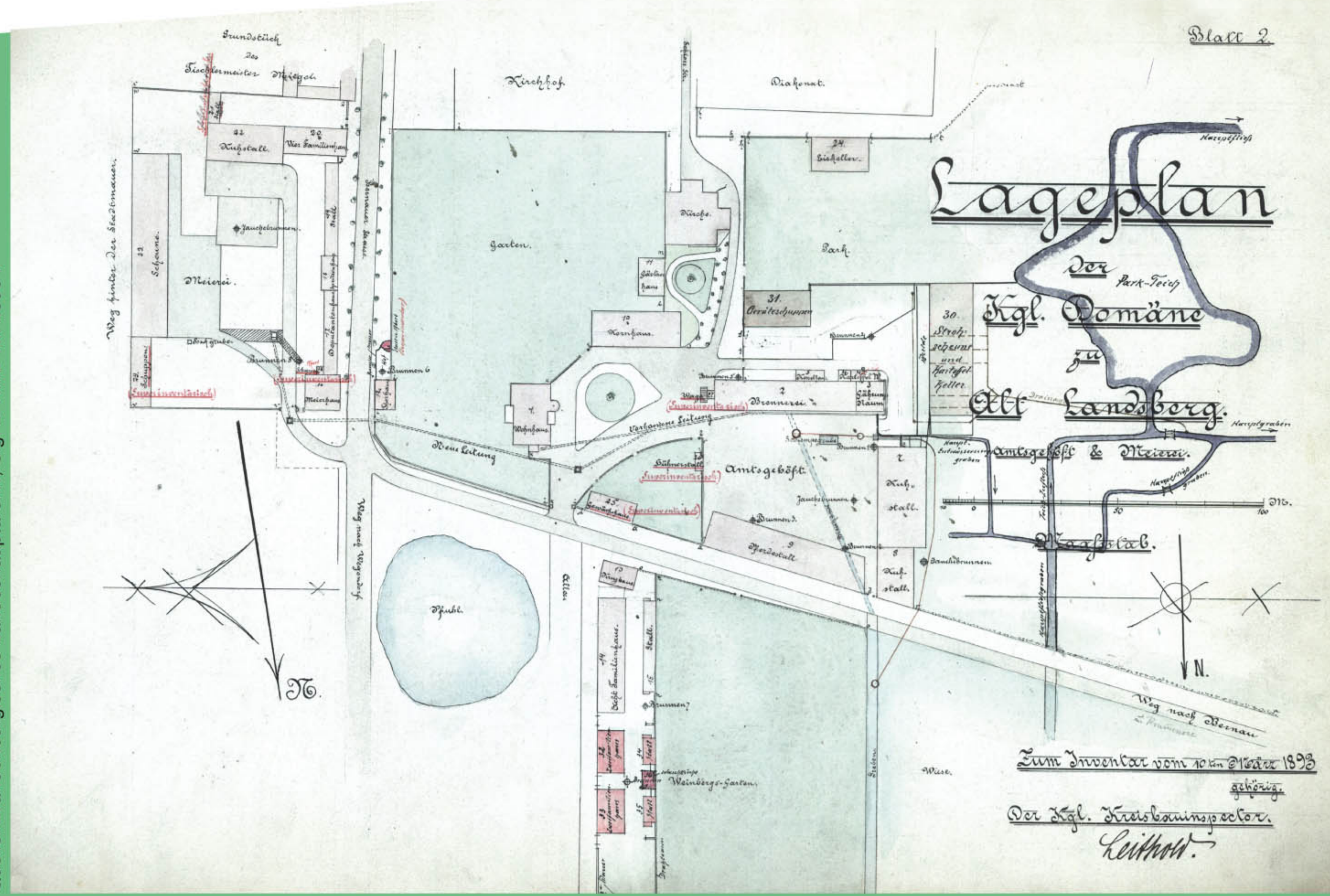
Viel Spaß! Unser Tipp: suchen Sie sich einen Hotspot zum Download!



BIER UND KRÄUTERGEIST VOM SCHLOSSGUT

Zu Fontanes Zeit war gerade das neue Gutshaus entstanden, in dem der Gutspächter des Amtsgehöftes wohnte. Auch die heute noch erhaltenen Kuh- und Pferdeställe standen bereits, die Brennerei mit Kartoffelwäsche im heutigen Brau- und Brennhaus war in Betrieb. Das Schloss war derweil zerfallen, auf dem Keller des ehemaligen Nordflügels stand ein eindrucksvolles Kornhaus, dessen Mauerreste heute noch zu besichtigen sind. Allein die Schlosskirche mit einem angeschlossenen kleinen Garten stand noch.

Quelle: Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Sig. 2A III D Nr. 25954



Lageplan der Domäne Altlandsberg, Inventar 1893



Quelle: Archiv Heimateren Altlandsberg

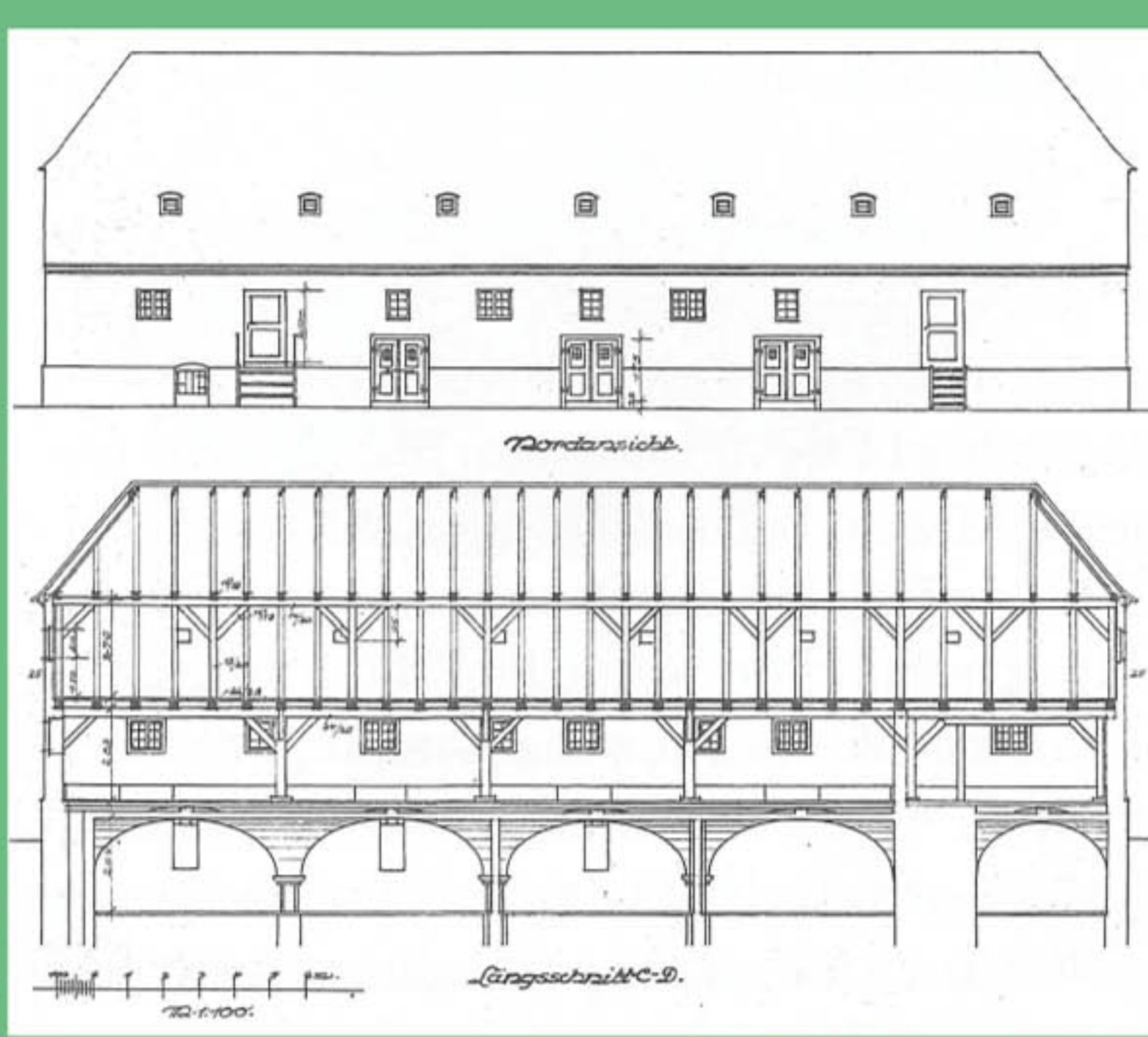
Gutshaus der königlichen Domäne, Ansichtskarte um 1910

Der Küchenjunge aus Schloss Wilkendorf hat den Domänenhof am Tage von Theodor Fontanes Besuch in Wilkendorf also damals bestimmt mit sehr ähnlichem Anblick betreten, um vielleicht einen Brantwein aus der Brennerei für den Dichter zu besorgen.

Aus diesem Anlass hat die heutige Sozietätsbrauerei und Brennerei, die am historischen Standort wieder Bier braut und Schnaps brennt, einen Kräutergeist auf Fontanes Spuren ersonnen. Dieser „Wandergeist“ beinhaltet viele heimische Kräuter, die der Dichter auf seinen Wanderungen am Wegesrand hätte finden können – mit dabei Wiesensalbei, Spitzwegerich und Vogelmiere.

Heute ist der Domänenhof ein gastlicher Ort. Im 2016 eröffneten Brau- und Brennhaus kann man heute gepflegt speisen, feiern und das frisch gebraute Bier aus der Gasthausbrauerei genießen. Hätte es solch einen Ort zu Fontanes Zeiten schon im Städtchen Altlandsberg gegeben, wäre Fontane bestimmt hier eingekehrt nach seinem Besuch im nahen Wilkendorf.

Quelle: Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Sig. 2A III D Nr. 25957



Ansicht und Schnittzeichnung vom Kornhaus, Inventar 1923

Was für Zutaten hätte dein Wandergeist?



Speis und Trank für Effi Briest

Auf Schloss Wilkendorf, heute in Altlandsbergs Ortsteil Gielsdorf gelegen, entwickelte Theodor Fontane die Idee für seinen Roman Effi Briest, als er sich Ahnenporträts aus dem Besitz des Landrates von Briest auf Nennhausen ansah. In Erinnerung an dessen letzte Tochter gab er der Titelheldin seines Romanes den Namen „Effi Briest“.



Schloss Wilkendorf, Aquarell von Gustav von Pfuel, 1885

Wie sah Altlandsberg zu Fontanes Zeiten aus? Was hätten Besucher zu dieser Zeit hier erleben können?

Der Altlandsberger Beitrag zum Fontanejahr 2019 möchte Gäste, die wie Theodor Fontane durch die Mark Brandenburg reisen, herzlich willkommen heißen auf einer kulinarischen Reise durch die Stadt. Erleben Sie das historische Altlandsberg, begleiten Sie uns auf unserer kleinen, imaginären Reise durch die Geschichte.

Bei seinem Besuch in Schloss Wilkendorf verliebte sich Fontane in ein Frauenbildnis der Ahnengalerie derer von Briest. Ganz angetan suchte er das Gespräch mit dem Landrat, um mehr zu erfahren über Effi Briest. Leider aber war die Speisekammer im Schloss leer. Der Landrat schickte einen Küchenjungen in die nahe Stadt Altlandsberg, um fürstliche Gerichte in allen Lokalen für ein gemeinsames Festmahl zu besorgen. Die Kutsche setzte ihn beim Gutsherrn im Domänenhof ab, um frisch gebrannten Kräutergeist in seinen Korb zu legen, drei Siphons Bier gab es noch dazu. Dann kehrte er beim Wirt im Rathausgebäude am Marktplatz ein für eine feine Hefeteigware. Der kam aus dem Land, wo die Zitronen blühen. Frischen Schafskäse gab es in der Mühle am Bahnhof beim Freund aus Griechenland, im Armenhaus an der Stadtmauer nahte Hilfe vom Feuerwehrhauptmann ...

DIE GANZE STADT IM OHR!

Entdecken Sie Altlandsberg mit einem Stadtrundgang zum Hören. Laden Sie die Audioguide-App Hearonymus auf Ihr Smartphone und geben Sie das Stichwort »Altlandsberg« ein. Der Audioguide ist Teil der Audioführung »Historische Stadtkerne« mit Beiträgen aus weiteren Städten der Arbeitsgemeinschaft.

Hörbeiträge in Altlandsberg gibt es auf dem Schlossgut, am Marktplatz und am Strausberger Tor (2019), sowie im Scheunenviertel (2018).

Viel Spaß! Unser Tipp: suchen Sie sich einen Hotspot zum Download!



EIN BAHNHOF IN ALTLANDSBERG?

Das denkmalgeschützte Haus am Storchenturm gehört zu den umfassenden Bauvorhaben der Stadterneuerung in Altlandsberg. Ursprünglich diente das 1825/26 erbaute Haus als Dienstwohnhaus, nach Aufstockung eines weiteren Geschosses um 1860 dann als Stadtgefängnis. Der Strausberger Torturm aus dem 13. Jahrhundert trägt seinen „geflügelten“ Beinamen erst seit 1897. Im Armenhaus waren zu Theodor Fontanes Zeiten Löschgeräte der Feuerwehr untergebracht.

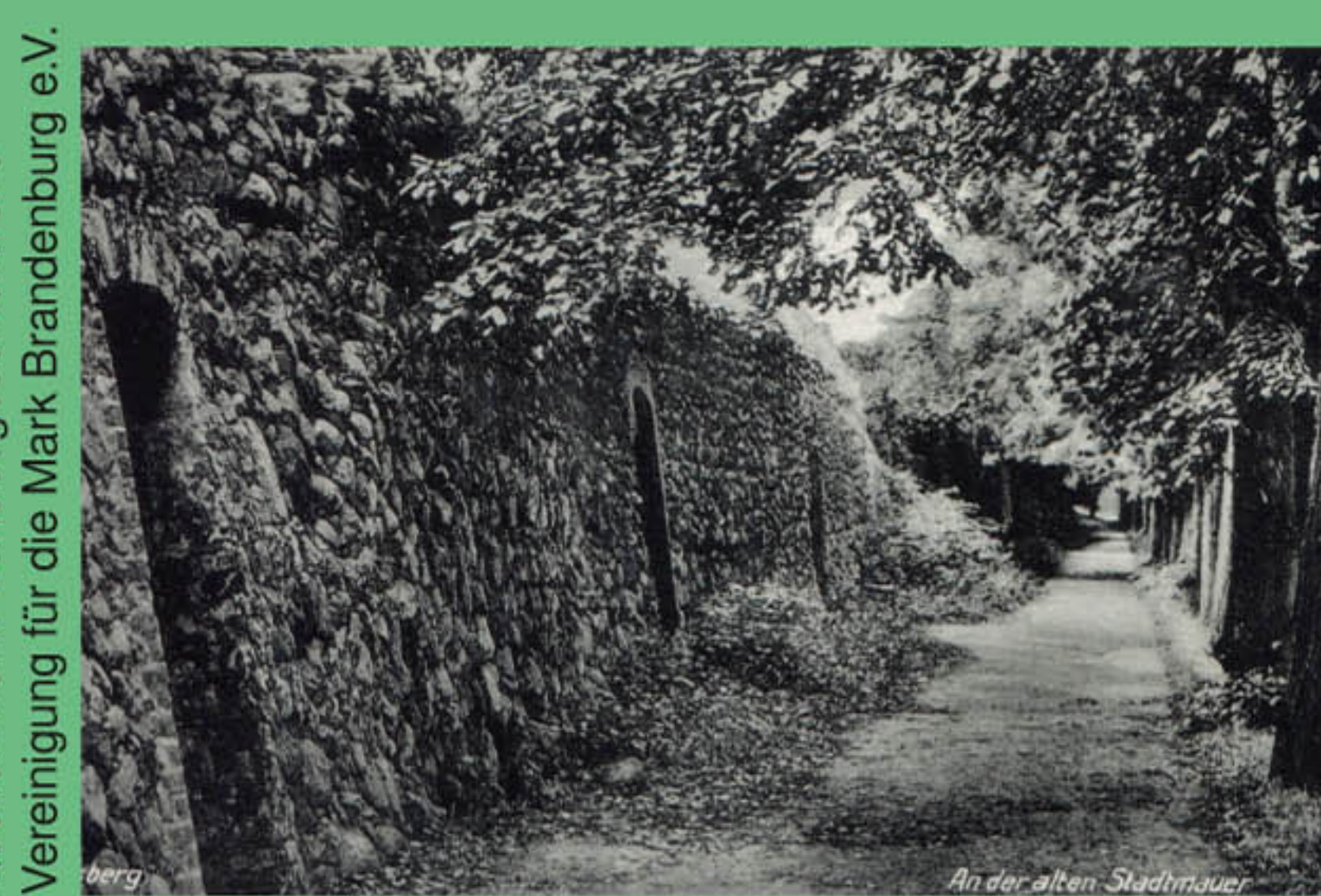


Historischer Blick auf das Armenhaus und den Strausberger Torturm



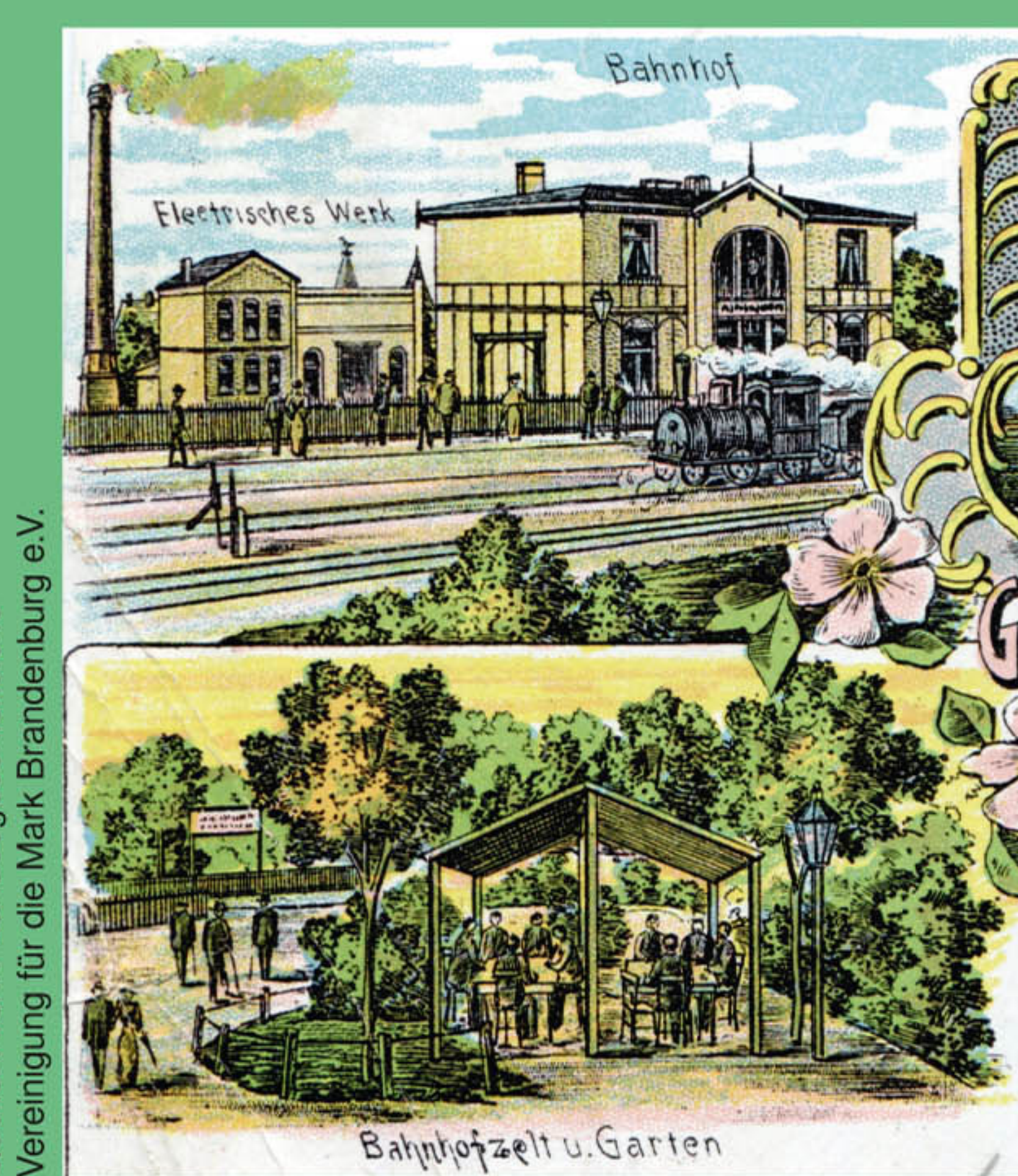
Quelle: Stadtarchiv Altlandsberg

Am Strausberger Torturm zu Fontanes Zeiten



Quelle: Archiv Landsgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Altlandsbergs Stadtmauer, Ansichtskarte 1930er Jahre



Quelle: Archiv Landsgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Bahnhof Altlandsberg, Ansichtskarte um 1900

Der Küchenjunge aus Schloss Wilkendorf hatte seine Runde durch die Stadt vollbracht, auch in der alten Mühle am damals gerade entstehenden Bahnhof der neuen Bahnlinie zwischen Hoppegarten und Altlandsberg hatte er von seinem griechischen Freund Schafskäse besorgt. Staunend schaute er den Bauarbeiten für die Schienen zu und vergaß darüber die Zeit.

Um nicht zu spät zu kommen zur Vorbereitung des Festmahls auf dem Schloss, fragte er die Feuerwehrleute, die gerade ihre Schläuche aufrollten am Armenhaus, ob sie ihn mit dem Spritzenwagen nach Wilkendorf fahren könnten. Das kostete den Jungen zwar einen der Biersiphons aus der Brauerei auf dem Domänenhof, aber dafür durfte er unterwegs sogar die Feuerturmglocke läuten...

Seit dem Jahr 1995 beherbergt das Armenhaus ein Restaurant mit regionaler Küche in historischem Ambiente.

